

Peter Struck

Das Erziehungsbuch

PRIMUS
VERLAG

Inhalt

Vorwort: Wenn die Gesellschaft ihre Kinder zu verlieren droht	11
I. Warum Erziehung?	17
1. Jedes Kind ist eigentümlich	17
2. Bedürfnisse und Erziehung: Die Wahrheit liegt immer in der Mitte	20
3. Die Phase der totalitären Erziehung vor der Geburt	27
4. Die Phase der autoritären Erziehung gegenüber dem kindlichen Urvertrauen	29
5. Die autoritative Erziehung im Kindesalter	32
6. Die beratende Begleitung im Jugendalter	36
7. Der sich ablösende Heranwachsende	40
8. Brauchen wir eine Jungenpädagogik?	42
9. Gute Erziehung muss ein Kinderspiel sein	46
II. Familie und Alltag	49
1. Bedürfnis nach Familie	49
2. Eltern sind nicht gleich Eltern	55
3. Mütterlichkeit und Väterlichkeit	59
4. Geschwisterlichkeit	63
5. Nähe, Emotionalität und Körperkontakt	67
➤6. Die Sprachentwicklung	70
7. Lispeln, Poltern und Stottern	74
8. Linkshändigkeit	76
9. Vorbilder, Deutlichkeit und Konfrontation	77
10. Loben, Ignorieren und Strafen	79
11. Wenn das Kind aus dem Ruder läuft	81
12. Die Wiederentdeckung der Grenze: Kinder und Mutproben	84
13. Manche Eltern brauchen neurotische Kinder	89
14. Die Notwendigkeit des Fehlers	91
15. Man muss Kinder auch gehen lassen	92
16. Darf man Kinder gelegentlich belügen?	94
17. Kinder brauchen Zeit	96
18. Schlafbedürfnis	98
19. Ansprache und Zuhören	99

20. Selbstgespräche	101
X 21. Bewegung, Spiel, Musik und Muße	102
22. Wenn Kinder stehlen	107
23. Wenn Kinder lügen	109
24. Nägelkauen	112
25. Mobbing, Gewalt, Angst, Selbstverletzungen, Sucht und Krankheit . . .	113
26. Mädchengewalt	128
27. Kinder, Krieg und Tod	129
28. Narzissmus und Eifersucht	131
29. Wenn sich der innere Wert nach außen verlagert: Zwischen Piercing, Tattoos, Bodybuilding und Pitbulls	133
30. Konfliktfähigkeit gegen Verhaltensstörungen	136
31. Schlüsselqualifikationen für die Zukunft: Zwischen Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und vernetztem Denken	140
32. Wie viel Medien braucht ein Kind?	143
33. Lachen und paradoxe Intervention	146
34. Zwischen Liebe und Verwöhnung: Kinderzimmerausstattung, Taschengeld, Schenken und Kaufsucht	149
35. Wie dosiert man die Zuwendung zum Kind richtig?	153
36. Wenn Kinder ausreißen	157
37. Kinder haben auch Sexualität	160
38. Außenseiterschicksale	165
39. Die Familienkonferenz	167
III. Schule und Lernen	168
1. Erzieht die Familie und bildet die Schule?	168
2. Zwischen Über- und Unterforderung: Die Entwicklung der Kräfte des Kindes	170
3. Wenn Mama schon von der ersten Klasse an die Karriere ihres Kindes verplant	174
4. Aufbau von „gut“ und „böse“, Normen und Werten, Weltbild und Religion	178
5. Ist mein Kind früh-, hoch- oder minderbegabt?	181
6. Montags-Syndrom und Neun-Uhr-fünf-Effekt: Mein Kind kann sich weder konzentrieren noch durchhalten	185
7. Das Schwinden der Sprache in Kindheit und Jugend	189
8. Ist mein Kind lese-rechtschreib-schwach?	192
9. Ist mein Kind rechenschwach?	195
10. Wie lernt eigentlich ein Kind?	197
11. Der Lehrer als Schicksal für die Schullaufbahn	205
12. Hausaufgaben und Nachhilfe	208

13. Noten, Zeugnisse und Lernentwicklungsberichte	213
14. Wenn der Zeugnistag naht	217
15. Hass und Gewalt von Schülern gegen Lehrer und Mitschüler	219
16. Schule und Ferien	222
IV. Fast erwachsen	223
1. Wenn das Zuhause zum Boxenstopp gerät	223
2. Eltern, ihre Kinder und die Drogengefährdung	226
3. Von der schiefen Bahn auf den rechten Weg: Welche Chancen gibt es noch bei Fünfzehn- bis Achtzehnjährigen?	231
4. Berufliche Perspektiven in einer immer beschäftigungsärmer werdenden Gesellschaft	234
5. Wenn Kinder Kinder kriegen: Die Familie als Auslaufmodell und die Bindung zwischen den Generationen	236
6. Ist mein Kind ein Ego-Taktiker?	238
7. Ablösung vom Elternhaus	239
Schlussbemerkung: Kinder, Gesellschaft und die Erziehung im neuen Jahrhundert	241
Hilfreiche Adressen	243
Literatur	245
Register	249
Vita	253